

Verlegeanleitung

Verkleben von GIRLOON Epingle / Office II

Stand 09. 2017 / ggf. Gültigkeit erfragen

Grundsätzliches zur Verlegung von Girloon Teppichboden:

Es gelten die VOB / Teil C / DIN 18365 und die anerkannten Regeln des Fachs. Diese sind insbesondere hinsichtlich der Prüfung und der Vorbereitung des Untergrundes und den klimatischen Bedingungen der Verlegung zu beachten.

Die Qualitäten GIRLOON Epingle & Office II verfügen über das Umweltsignet „BLAUER ENGEL“ und gehören damit zu den emissionsärmsten Belägen die technisch herstellbar sind. Sofern dieser Status auch auf die Verlegung der Produkte angewendet werden soll oder muss, sind auch entsprechende Verlegewerkstoffe (Grundierung, Spachtelmasse, Fixierung etc.) für die Verarbeitung einzusetzen.

Dies ist vom Verarbeiter bei den Verlegewerkstoffherstellern im Einzelfall zu erfragen.

Die Warenprüfung:

Vor dem Zuschnitt ist die Ware auf erkennbare Mängel oder Fehler zu prüfen. Hilfreich sind dabei vor allem Lieferscheine und Rollenanhänger. Nach Prüfung der Farbe und Qualität sind vor allem auch die Farbgleichheit (bei Verlegung mehrerer Bahnen nebeneinander) und das Vorhandensein von Fehlerstellen zu überprüfen.

Erkennbare (offene) Mängel können nach dem Zuschnitt der Ware von uns nicht mehr anerkannt werden.

Die Anordnung der Bahnen:

Stellen Sie zuerst die „Florlage“ des Teppichbodens fest. Danach wird der Teppichboden „grob“ in Bahnenlänge zugeschnitten und bahnenweise so in dem Raum ausgelegt, daß alle Bahnen „florgleich“ liegen und die Nahrichtung wenn möglich zur Hauptlichtquelle ausgerichtet ist. Grundsätzlich gilt zwar (nach VOB), dass es dem Auftragnehmer überlassen ist, die Verlegerichtung zu bestimmen, wir empfehlen jedoch, grundsätzlich sowohl die Verlegerichtung (aus Verschnittgründen) als auch die Florrichtung mit dem Auftraggeber / Bauherrn abzustimmen.

Zur Vermeidung von Farbunterschieden von Anfang an beachten Sie bitte unbedingt:

Bei der Verarbeitung mehrerer Bahnen in einem Raum sind die Bahnen in der gleichen Reihenfolge, wie sie von der Rolle geschnitten werden, nebeneinander zu legen.

Bei allen Längsteilungen von Bahnen sind **immer** die Produktions - Außenkanten aneinander zu verlegen.

Bei der Verlegung mehrerer Rollen / Stücke in einem Objekt oder in einem Raum ist der Produktionsreihenfolge der einzelnen Stücke unbedingt Folge zu leisten.

Ein Beispiel:

Seite 2 -Verlegeanleitung Verkleben von GIRLOON Epinglé/ Office II -

In einem größeren Objekt sind Teppichrollen mit den Stücknummern 999/001A – 999/011A zu verlegen. Folglich muß neben der letzten Bahn der Rolle 999/001A die erste Bahn der Rolle 999/002A verlegt werden, also neben der letzten Bahn der Rolle 999/002A die erste Bahn der Rolle 999/003A usw., usw.

<u>Stück 999/001A</u>	<u>Stück 999/002A</u>	<u>Stück 999/003A</u>	
1 – 2 – 3 – 4	----- 1 – 2 – 3 – 4	----- 1 – 2 – 3 – 4	usw.

Es dürfen also beispielsweise keine Bahnen des Stückes 999/001A mit Bahnen des Stückes 999/008A nebeneinander verlegt werden.

In jedem Fall ist die Ware vor der weiteren Verlegung an die raumklimatischen Verhältnisse (Temp. & Feuchte) des Verlegeortes anzupassen (Klimatisierung!). Dies ist besonders bei der Verlegung mehrerer Rollen innerhalb einer Raumeinheit zu berücksichtigen. Die unterschiedlichen Druckverhältnisse der äußeren gegenüber den inneren Wicklungen der Rolle machen eine sichere Prüfung der Farbgleichheit der Bahnenkanten beim Rollenwechsel (Rolle1/ Bahn4 an Rolle 2 / Bahn1) unmöglich.

Für die weitere Verarbeitung der Ware werden nun alle Bahnenkanten der Bahnen einer Raumeinheit wie folgt beschnitten

Das Zuschneiden von GIRLOON Epinglé / Office II:

Die Bahnen müssen einzeln geschnitten werden. Ein Doppelschnitt führt zwangsläufig zu Ausfransungen der Nahtkanten.

In der Polgasse neben der Webkante (farblich abgesetzt) müssen die Webkanten mit dem Acryl - Nahtschneider Typ 10.153 der Firma Luis Vogl / München (Tel.089 / 46200655) oder dem Nahtschneider TYP „Noppengassenschneider #65659“ der Firma Wolff / Vahingen / Enz (Tel.: 07042 / 95110) freihändig geschnitten werden, also ohne Lineal oder Schiene.

In jedem Fall ist darauf zu achten, dass die Schnitttrichtung so gewählt wird, dass sich die Webkante immer rechts des Messers befindet.

Hinweis: Wenn die Anwendung der vorgenannten Werkzeuge (Einrichten des Messers und Filzunterlage unter der Schnittline) nicht bekannt ist, bitte unbedingt Rücksprache halten.

Achtung:

Die Benutzung einer „einfachen“ Hakenklinge für das Beschneiden der Webkante ist nicht zulässig, da dies mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Beschädigungen / Anschnitten des Polfadens führt, infolge dessen der Polfaden unter Belastung ausfranst.

Sollte einmal der Polfaden (beim Schnitt in der Polgasse) versehentlich angeschnitten werden, ist ausnahmslos immer ein geeigneter Nahtkantenverfestiger (z.B. Ankerweld 8015 von Roberts) an der Schnittkante einzusetzen, um die angeschnittene Noppenreihe dauerhaft zu arretieren. Dies gilt selbstverständlich auch für Kopfnähte, Querschnitte und Verletzungen der Noppenreihe nach dem Abschneiden der Webkante (z.B. Beim Transport) .

Das Verkleben und Verschließen der Naht:

Nachdem die Bahnenkanten aller Bahnen einer Raumeinheit geschnitten sind, legen sie alle Bahnen der Raumeinheit stoßbündig oder leicht überlappend (max.5 mm) an- bzw. übereinander. **Prüfen Sie nun nochmals die Farbgleichheit aller Bahnen der Raumeinheit.**

Öffnen Sie nun den Nahtbereich der beiden Außenbahnen in Längsrichtung, in dem Sie die äußere Bahn zur Hälfte und Bahn 2 etwa 50 cm aufschlagen. Danach tragen Sie den Klebstoff in ausreichender Menge auf den DIN – gerecht vorbereiteten (insbesondere trockenen, staubfreien und saugfähigen) Untergrund auf.

Seite 3 -Verlegeanleitung Verkleben von GIRLOON Epinglé / Office II -

Für die Verklebung von Girloon Teppichböden muss ein sehr hochwertiger Dispersions-Klebstoff mit hoher Anfangs- und Endklebkraft der niedrigsten Emissionsklasse verwendet werden. Im Zweifelsfall halten Sie bitte Rücksprache mit der Girloon Anwendungstechnik.

Der Klebstoff muss mit einem Zahnspachtel B2 aufgetragen werden. Die Auftragsmenge darf 350 gr/m² nicht unterschreiten (im Zweifelsfall bitte Rücksprache halten). Es muss immer auf eine angemessene Abluftzeit des Klebstoffes in Abhängigkeit von der Untergrundbeschaffenheit und den raumklimatischen Verhältnissen geachtet werden.

Nachdem der Klebstoff aufgetragen ist, legen Sie zunächst die äußere Bahn, also Bahn 1 in das Klebstoffbett ein und walzen sie an (nicht auslängen!). Danach legen Sie, von der Bahn 1 aus arbeitend, die aufgeschlagene 50 cm der Bahn 2, in der Mitte der Bahn beginnend unmittelbar an Bahn 1 anstoßend in das Klebstoffbett ein.

Beim Anlegen der Bahn 2 ist auf ein bündiges Anstoßen, besonders des Grundgewebes, der Bahnenkanten zu achten.

Für einen sauberen, dichten Nahtschluss muss man sich der Hilfe geeigneter Spannwerkzeuge (mindestens eines Kniespanners) und einiger Nahtklammern bedienen, die für die Verlegung einer solchen Webware immer bereitzuhalten sind.

Beim Schließen der Naht können leichte Beulen entstehen, die Sie mühelos über das nur 50 cm breite Kleberbett der Bahn 2 hinausreiben.

Nachdem ein sauberer Nahtschluss hergestellt ist, muss der Belag vollflächig angewalzt werden, ggf. müssen hierbei einige Nahtklammern noch auf der Ware bleiben. Eine ausreichende Klebstoffbenetzung des Belages muss sichergestellt sein.

Dementsprechend verfahren Sie auch bei den nachfolgenden Bahnen – immer eine Naht nach der anderen weiterarbeitend.

Achtung:

Die klimatischen Verhältnisse zum Zeitpunkt der Verlegung dürfen solange nicht geändert werden, bis der Klebstoff vollständig ausgehärtet ist. Wenn die Ware nach der Verlegung zum Schutz vor Verschmutzungen (Folgegewerke) abgedeckt wird, darf dies erst nach vollständiger Aushärtung des Klebstoffes geschehen oder es ist eine diffusionsoffene Abdeckung zu verwenden, damit die Klebstofffeuchtigkeit entweichen kann. Die Abdeckung darf nicht mit selbsthaftenden/selbstklebenden Materialien (z.B. Klebefolien o.ä.) ausgeführt werden, da nach deren Entfernung Rückstände des Klebstoffes auf der Polschicht des Belages nicht ausgeschlossen werden können

Hinweis:

Die in dieser Verlegeanleitung enthaltenen Angaben resultieren aus den Praxiserfahrungen der Girloon Anwendungstechnik. Da uns im Einzelfall die Gegebenheiten vor Ort nicht bekannt sind, ist im Zweifelsfall eine entsprechende Probeverlegung durchzuführen.

Bitte beachten Sie, dass die Verwendung von Spannwerkzeugen, wie Nahtklammern, Kniespanner, Doppelkopfs spanner und ggf. auch eines Hebelspanners standardmäßig zu einer fachgerechten Verlegung eines Webteppichbodens gehören und keinen unüblichen bzw. erhöhten Verlegeaufwand darstellen, da Verzüge bei Webteppichböden und auch bei gemusterten Tuftingbelägen im Rahmen der nach CEN/TS 14159 festgelegten Toleranzen keinen Produktmangel darstellen und insofern von uns auch nicht als solcher anerkannt werden.

Für weitere Fragen:

....erreichen Sie die Girloon Anwendungstechnik unter der Rufnummer...

05245 / 92 19 44 56